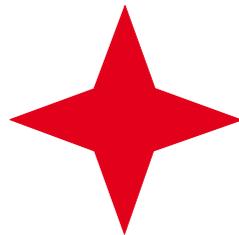


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 2010



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie folgende Termine

03. – 06. Juni	AHWanderfahrt (Fulda)
19./20. Juni	Familien – Wanderfahrt
10./11. Juli	12. Ruhr – Sprint Bochum/Witten
26. - 28. Aug.	Integrative Gemeinschaftswanderfahrt
28. Aug.	RCW – Clubtag
12. Sept.	Auto - Ralley
21./ 23. Sept.	Weser Achter
20. Nov.	Ergo – Cup
24. Nov.	Vortragsabend. 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen, 20.00 Uhr Vortrag von Ernährungsforscher Dr. Detlef Pape.

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 8805020 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Ulrich Gründling

Fotos: Henning Sandmann, Dieter Peters, Horst Noll

Druck: Ingo Kathagen - Druck + Verlag, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild:

v.l. Janina Jäger, Fabienne Andree, Simon Faissner, Denis Baumgart, Malte Huben, Mirco Rolf, Jakob Wegener, Peter Zeller, Christoph Schroeder, Jonas Moll, Marvin Höpfner, Maik Swienty, Sören Kunde, Kai Huben und Thorsten Fingerle.
Foto: WAZ Horst Müller

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

Es mag wohl einige Vereine in Witten geben, die auf sehr lange Mitgliedschaften von Vereinsangehörigen blicken können. Der Ruder - Club Witten gehört gewiss dazu. Beim Anrudern am 02. Mai konnte ich Robert Hermes zur 74 jährigen Mitgliedschaft gratulieren sowie Prof. Dr. Ing Werner Köhl und Dr. Ing Heinrich Völkmann zu ihrer 60 jährigen Mitgliedschaft. Die beiden Letztgenannten wohnen seit ihrem Studium nicht mehr in Witten, allen Drei ist aber gemein, dass sie dem Club die Treue gehalten haben.

Es wäre eine Unterlassung, wenn ich nicht die Wittener erwähnen würde, zu denen Dr. Ulrich Hesmert, Hans Werner Kohlstadt, Werner Rau und Hans Werner Bastian gehören, die ebenfalls über 60 Jahre unserem Club die Treue halten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Allmählich wird es spannend um den RCW - Bundesliga - Achter im chicen Renneinteiler. Am 15. Mai 2010 gilt in Frankfurt am Schaumainkai 65, in Höhe des Bootshauses der Frankfurter Rudergesellschaft, „hic Rhodos, hic salta“. Springen sollen sie zwar nicht, unsere 12 Recken, aber mit einem annähernd 50er Schlag!! wollen sie die Gegner wenigstens ärgern, so der Sprecher des Achters Mirco Rolf. Schließlich kann man unserem Bootspark ablesen, dass unser Schwerpunkt in den vergangenen Jahren eher das Skullen war und weniger, ja viel weniger das Riemenrudern. Mal sehen, zu welchem

Ergebnis unsere beiden Steuerfrauen Fabienne Andree und Janina Schulz den Achter treiben können.

Bei all der vordergründigen Konzentration auf den männlichen Bundesligaachter, darf man auf gar keinen Fall den Frauenachter unterschlagen. Die im Juniorinnenbereich ehemals so überaus erfolgreichen Ruderinnen Julia Schulz, Hanna Bülskämper, Anna Seiffert, Kristin von Diecken, Mareike Piepel und Swenja Rupieper bilden mit den Emscher Mädels ebenfalls einen Bundesliga - Achter, der in Emscher - Wanne - Eickel im dort vorhandenen Boot trainiert. Auch sie starten am gleichen Tag in Frankfurt. Zwar ist der Weg dorthin nicht der kürzeste, aber lohnen würde er sich ganz gewiss. Im Übrigen sind die nächsten Termine (im doppelten Sinne) auf unserer Homepage durch Horst Noll veröffentlicht.

Na dann: „Pack mas“.

Und nicht zuletzt wünschen wir den zahlreichen Wanderruderern viel Spaß, gutes Wetter und erlebnisreiche Tage auf dem Wasser. Lange ist es her, dass sich so viele Mitglieder gemeldet haben, so dass die Bootsfrage eine Frage wird, wenn wir nicht auf diesem Gebiet Experten hätten, die auf derartige Fragen auch eine Antwort haben.

Auf eine erfolgreiche Saison 2010.

Peter Wilhelm

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.03.2010

Leitung: Peter Wilhelm (Vorsitzender)
Protokoll: Dieter Borgmann

Nach Paragraph 16 der Satzung war unter der nachstehenden Tagungsordnung fristgemäß zu dieser Mitgliederversammlung geladen worden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2009
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung des Kostenvorschlages für das Geschäftsjahr 2010 einschließlich der Beiträge
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes (stellv. Vorsitzende, Bootswart,

Hauswart)
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Verschiedenes

Zur Mitgliederversammlung erschienen 65 stimmberechtigte Mitglieder. Insbesondere die jüngeren Jahrgänge waren stärker vertreten, als in früheren Jahren. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.03.2009 lag vor, eine Verlesung wurde nicht gewünscht.

Die Jugendversammlung wählte am 09.02.2010 folgende Jugendvertretung:

Vorsitzende des Jugendausschusses
Bianca Breucker
Stellvertreterin: Anne Viedenz



Henning Sandmann links mit Peter Wilhelm (Vorsitzender)

Die Surfabteilung bestätigte Hans-Otto Dönhoff auf ihrer Jahresversammlung wiederholt als Abteilungsleiter.

Der Vorsitzende gratulierte zur Wahl und wünschte viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben.

Die Vorsitzende des Jugendausschusses sowie ihre Stellvertreterin und der Abteilungsleiter der Surfabteilung gehören gemäß Satzung dem erweiterten Vorstand an.

Der Vorsitzende Peter Wilhelm bat anschließend die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben, um der im letzten Jahr verstorbenen zu gedenken.

Dies waren:

Dr. Klaus Diergarten
Helmut Lingnau
Paul Herbert Wilshaus
Dr. Horst Huhn

Ehrungen und Jubilare

Die Goldene Ehrennadel (40 Jahre) erhielten:

Werner Kathagen (anwesend)
Helmut Kathagen (entschuldigt)
Eva Peschke – Schmitz (entschuldigt)
Judith Asbeck (entschuldigt)

Die Silberne Ehrennadel (25 Jahre) erhielten:

Gabriele Schnurr (anwesend)
Anton Schnurr (anwesend)
Maik Swienty (anwesend)
Thorsten Rehr (entschuldigt)

60 Jahre im RCW

Prof. Dr. Ing. Werner Köhl (entsch.)
Dr. Ing. Heinrich Völkman (entsch.)

75 Jahre im RCW

Robert Hermes (entschuldigt)

Für die entschuldigenden Jubilare wird die Ehrung anlässlich des Anruderns am 02. Mai 2010 nachgeholt.

Eine weitere Ehrung erfuhr der langjährige Cheftrainer Henning Sandmann, der die Verantwortung an seinen Nachfolger Waldemar Bauer abgegeben hat. Der Vorsitzende überreichte ihm eine gebundene Sammlung von Zeitungsberichten, die die erfolgreiche Arbeit von Henning dokumentieren. Titel: Henning Sandmann, die treibende Kraft.

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2009

1.1 Bericht des Vorsitzenden

Wie immer fasse ich mich kurz, denn die Berichte der einzelnen Fachbereiche kommen ja noch. Denen will ich nicht voregreifen.

Voranstellen möchte ich meinen Dank an meine Kollegen im Geschäftsführenden Vorstand, für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.



Peter Wilhelm

Hier insbesondere danke ich Henning Sandmann und Waldemar Bauer (der sich hervorragend eingearbeitet hat) mit allen weiteren Trainern, Trainerinnen, Ausbilderinnen und Ausbildern. Last but not least gebührt mein Dank Anke Breucker und Agnes Schroeder, deren Rudergruppe Montags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr sehr aktiv ist.

Georg Breucker wird uns in seinem Vortrag über die Mitgliederentwicklung etc. unterrichten. Darin kommt die erfolgreiche Tätigkeit von ihm und Volker Grabow voll zur Geltung.

Erfreulich ist die wiederum gestiegene Zahl von Mitgliedern, 415 beträgt sie zum 31.12.2009.

Die geruderten Kilometer liegen deutlich über 100.000.

Die Homepage des RCW im Internet hat ein neues Gesicht bekommen und sich im täglichen Gebrauch bewährt. Danke an Horst Noll und Christoph Schroeder.

Was Baumaßnahmen betrifft war die Erneuerung der Theke im Schankraum unerlässlich. Die Maßnahme (ohne Störung des Betriebes) ist inzwischen abgeschlossen.

Für die Neuanschaffung von Booten besteht im Moment kein Bedarf (gespendete Boote werden natürlich gerne angenommen). Bedarf besteht oder besser gesagt bestand in der Neuanschaffung eines Clubbusses. Der Neue wird Ende März geliefert werden. Details dazu von den einzelnen Fachwarten. Soweit mein Bericht.

Peter Wilhelm

Mitgliederentwicklung und mehr

An Hand von grafischen Darstellungen erläuterte Georg Breucker die Mitgliederentwicklung, Beitragsentwicklung,

Altersstruktur, Ruderkilometer, sowie in 2009 gelaufene und in 2010 geplante Aktivitäten.

Der RCW hatte im Jan. 2009 391 Mitglieder und hat im Jan. 2010 415 Mitglieder. Austritte 28 Eintritte 48. Ruderkilometer: in 2008 119.731km, in 2009 106.834km.

Mit Beginn der Rudersaison 2009 hat der Deutsche Ruderverband mit der Ruder – Bundesliga einen neuen Wettbewerb geschaffen. In der Saison 2010 wird



Georg Breucker

erstmalig ein RCW – Männer – Achter an den Start gehen und erstmalig ein RCW - Frauen – Achter in Renngemeinschaft mit Emscher. Der Männer Achter wird trainiert von Henning Sandmann.

Neu im Programm ist eine Auto-Rallye, die am 12. Sept. stattfindet.

Für den Vortragsabend 2010 konnte der Ernährungsforscher Dr. Detlef Pape aus Essen (bekannter Diät – Arzt mit über 250.000 verkauften Büchern) gewonnen werden. Der Vortrag findet am 24. Nov. 2010 statt. Beginn: 19.00 Uhr (gemeinsames Abendessen), Vortrag 20.00 Uhr. Weitere Termine und Aktivitäten werden zeitnahe im Internet bekanntgegeben und in der RCW Zeitung.

Georg Breucker

1.2 Bericht des Kassenwartes

Auf der diesjährigen Jahreshauptverwaltung wurde der krankheitsbedingt fehlende Kassenwart René Irmeler von seiner Stellvertreterin Nicole Hornen vertreten. Das Jahresergebnis 2009 wurde von Nicole ausführlich dargestellt. Daraus bleibt nachfolgend festzuhalten:

Die Mitgliedsbeiträge bleiben sehr erfreulich stabil, ebenso wie die öffentlichen Zuschüsse. Ausbaufähig ist sicherlich das Spendenaufkommen. Die Aufwendungen für den sportlichen Bereich nehmen wie immer den größten Etatposten ein. Indirekt lässt sich daraus der große sportliche Erfolg des Vereins im Kinder- und Jugendbereich ableiten.

In 2009 wurden die letzten Zahlungen aus dem Projekt „Renovierung Bootshaus“ beglichen. Des Weiteren wurden aus Spenden und dafür in 2008 gebildeten Rücklagen zwei Boote für den Rennbetrieb angeschafft.

Nach Bildung erneuter Rücklagen für das Jahr 2010 schloss das Jahresergebnis mit einem ausgeglichenen Haushalt.

Die Buchhaltung wurde von den Kassenprüfern im Januar 2010 ohne Beanstandungen geprüft.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2010 wurde zuvor mit den Ressortverantwortlichen und dem erweiterten Vorstand beraten und auf der Jahreshauptversammlung einstimmig verabschiedet. Besonders erwähnenswert ist die beschlossene Anschaffung eines neuen RCW-Busses, der über Auflösung von Rücklagen, einer möglichst regen Spendenbeteiligung und einem möglichst geringem Kreditanteil finanziert

werden soll.

Alljährlich die gleiche dringende Bitte, Anschriftenänderung und Änderungen der Bankverbindung dem Club schriftlich (z.H. „Geschäftsstelle - Mitgliederverwaltung“, Wetterstr. 30a, 58453 Witten) mitzuteilen.

Durch Zuruf am Steg kann kein Datenbestand geändert werden.

Die Mitgliederverwaltung wird von Horst Noll betreut.

Gebühren für Lastschriftretouren müssen wir in Rechnung stellen.

Allen Spendern sei Dank, verbunden mit der Bitte, sich um etwas Geduld zu üben, da die Spendenquittungen einmal im Quartal ausgestellt werden.

René Irmeler

1.3 Bericht des Hauswartes

Unser über 80 Jahre altes Clubhaus konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur Heile über die Runden gebracht, sondern auch mit



Nicole Hornen

verschiedenen Maßnahmen zukunfts-
fest gemacht werden.

Für den Austausch einer der beiden
Hauptpumpen unseres Fettabschei-
ders mussten wir im April vergangenen
Jahres tief in die Tasche greifen und
annähernd € 3.000,- aufwenden, um
unsere Abwasserversorgung wieder auf
ein sicheres Fundament zu stellen.

Neben den üblichen, regelmäßigen
Instandhaltungsmaßnahmen haben
wir zum Jahresende beschlossen, den
technischen Thekenteil im Schankraum,
einschl. der angrenzenden Schränke
komplett auszutauschen. Die mehrere
Jahrzehnte alte Anlage stand schon
lange auf der Liste der dringend not-
wendigen Arbeiten und fand auch vor
den Augen der Gewerbeaufsicht keine
weitere Gnade. In diesem Zuge wurden
gleich die Zuleitungen für die Getränke
und die Begleitkühlung erneuert, ein
neues Podest und Schränke gebaut.
Bodenbelag und Edelstahlverklei-
dungen konnten einmal mehr durch



Guido Grabow

die Unterstützung von Clubmitgliedern
ohne Kosten realisiert werden, auch
dafür meinen Dank.

Der Energieverbrauch hat sich leider so
gar nicht in die prognostizierte Richtung
entwickelt.

Das Geschäftsjahr 2009 hat uns einen
Mehrverbrauch von nahezu 25% gegen-
über 2008 beschert womit wir uns gar
nicht zufrieden geben können.

1996: 180.000 Kw/h

2005: 122.000 Kw/h

2006: 114.000 Kw/h

2007: 113.000 Kw/h

2008: 94.000 Kw/h

2009: 118.000 Kw/h

Wenngleich der vergangene strenge
Winter für einen Teil des Zusatzver-
brauches herhalten kann, muss doch
klar festgehalten werden, dass nach
den umfangreichen energetischen
Maßnahmen der vergangenen 2 Jahre
ein ganz anderes Resultat möglich
gewesen wäre.

Hier ist jeder einzelne gefordert, die
Heizungen der Umkleiden sowie des
Jugendraumes bei Verlassen eben
dieser Räumlichkeiten ohne wenn und
aber auf Frostsicherung zurückzudre-
hen! Wasser und Stromverbrauch sind
hingegen um ca. 10% gesunken, was
mir die Zuversicht gibt, dass wir unseren
zukünftigen Gasverbrauch auch wieder
in die Schranken weisen können.

Weiterhin möchte ich alle unsere aktiven
Sportler erinnern, dass keine persön-
lichen Sport- Freizeit- oder sonstigen
Gegenstände in den Umkleiden verblei-
ben sollen. Diese Umkleiden machen
zum Teil einen verwahten Eindruck
und wir wollen mit einem geänderten
Reinigungsservice, aber natürlich auch
mit unserem eigenen Dazutun diese

Situation verbessern.

Die bereits im vergangenen Jahr angekündigten Modernisierungen der Jungen- und Herrenumkleiden soll dann in diesem Jahr tatsächlich über die Bühne gehen. Für die Dämmung der Geschoßdecken und verbesserter Beleuchtungssituation sowie einige Eimer Farbe wurde ein Budget in den Haushalt 2010 eingestellt. Zu gegebener Zeit werde ich euch dann freundlich um Mithilfe bitten. Auch die Stegrampen sollen noch vor dem Anrudern erneuert werden, Freiwillige melden sich bitte bei Bernd Andree oder mir.

Das von mir bei der letzten Mitgliederversammlung angekündigte Solarprojekt ist zum Ende des vergangenen Jahres beerdigt worden. Die geplante Photovoltaikanlage war einschl. Finanzierungszusage projektiert, bedauerlicherweise im Vorstand dann aber letztendlich nicht durchsetzbar. Damit haben wir, wie ich meine, eine wirkliche Chance verpasst, an den enormen Fördermitteln des erneuerbare Energien Gesetzes zu partizipieren, denn im letzten Quartal waren die Bedingungen einfach famos, worauf der Gesetzgeber inzwischen ja auch mit drastischen Kürzungen der Förderung reagiert hat.

Mit Blick nach vorn möchte ich an unseren Aufräumtag, Samstag, den 17.04. ab 10:00 Uhr erinnern. Ich freue mich auf euch alle!

Guido Grabow

1.4 Bericht des Bootswartes

Das Jahr 2009 war für die Bootswarte ein normales Jahr. Es gab nur mehrere kleinere Schäden. Der Kindervier „4 Muskeltiere“ wurde in Eigenregie Dank Stefan überarbeitet und neu lackiert.

Zwei Rennboote für den Masterbereich wurden bei Empacher überholt und teilweise neu lackiert. Der größte Teil konnte über die Versicherung abgerechnet werden. Nachdem mein Budget auf 7000.-€ durch den Hausumbau gekürzt wurde, ist es bei ca. 70 zu pflegenden Booten fast eine Punktlandung geworden. Das ging aber auch nur durch viele helfende Hände. Dazu meinen Dank an alle Helfer. Viele kleinere Schäden konnten selbst repariert werden und haben nur Materialkosten verursacht. Die Schadensquote ist weiter rückläufig. Allerdings wurden mehrere Schäden durch Unachtsamkeit verursacht. Die Schäden waren zwar nicht immer besonders groß, nur der Zeitaufwand um die Schäden zu beheben. Deshalb immer wieder mein Aufruf zu mehr Aufmerksamkeit bei dem Umgang mit den Booten.

Nun kommen wir zu den neu angeschafften Booten in 2009.

Zum Anrudern 2009 konnten wir 2 neue Boote in unsere Hallen legen.

1) PUPINO Ein neuer Gig - Doppel-



Berd Andree

zweier mit Steuermann von Baumgarten.
Das Boot wurde von einem Ruderkameraden zum größten Teil gespendet. Auch von meiner Seite noch mal herzlichen Dank.

- 2) RITTERSPORT Ein Empacher Einer modernster Bauart als Ersatz für Gelbsucht. Neben der Versicherung wurde auch dieses Boot zum größten Teil durch Spenden finanziert. Meinen herzlichsten Dank an alle Spender.

Somit hat sich unser Bootspark wieder einmal qualitativ stark verbessert.

In 2010 wird ein neues Boot beim Anrudern getauft und ein neuer Bus.

- 1) YES, WE CAN Ein neuer Kinderrennvierer von STARLINE. Das Boot wurde auch zum großen Teil durch die Eltern der Kinder gespendet. Wenn man am Mittwoch die riesige Kinderschar am Bootssteg und auf dem Wasser sieht, meine ich, dass dies eine gute Investition in die Zukunft ist.

- 2) MERCEDES - BENZ SPRINTER Ein nagelneuer Bus für den Transport unserer Aktiven.

Der neue Bus war absolut nötig und wichtig. Mit unserem alten Bus (ROTE PLAKETTE) hätten wir schon dieses Jahr verschiedene Regatten nicht mehr besuchen können. Außerdem hätten wir viel Geld in unbedingt nötige Reparaturen stecken müssen. Der neue Bus ist zwar sehr teuer, aber er bietet einfach mehr Sicherheit bei dem Befördern unserer Kinder und Jugendlichen.

Außerdem ist er sparsamer und deutlich günstiger bei der Kfz-Steuer. Zusätzlich werden in Verbindung mit dem neuen Bus beide Anhänger die 100 km/h Zulassung bekommen.

Um den neuen Bus leichter finanzieren zu können, sind natürlich auch Spenden willkommen. Einige Zusagen haben wir erfreulicher Weise bereits bekommen. Da der Bus unser Budget stark strapazieren wird, werden wir dieses und wahrscheinlich auch nächstes Jahr keine neuen Boote anschaffen können. Aber im Moment brauchen wir auch nicht wirklich ein neues Boot.

Es sei denn, - es finden sich ein oder mehrere Spender - dann sag ich bestimmt nicht nein. Und darauf hoffe ich. Ein Anrudern 2011 ohne Bootstaufe kann ich mir nicht vorstellen. Aber warten wir mal ab.

Der bewährte Bootspflegetag findet auch dieses Jahr wieder am Samstag, dem 17.04.2009 statt und ich bitte um zahlreiches Erscheinen.

Für Würstchen und Getränke ist gesorgt.

Bernd Andree

1.5 Bericht des Ruderwartes Rückblick 2009

2009 konnten wir ca. 100.000 Kilometer in unserem tollen Bootspark zurücklegen. Dem geneigten Leser wird auffallen, dass dies doch einige Kilometer weniger sind als im Jahr 2008. Wie kommt das? Wie kann dies passieren?

Im Jahr 2009 sind viele von unseren jüngeren Ruderkameraden, in einen neuen Lebensabschnitt eingestiegen, die immer sehr gut waren für viele Kilometer, die wir freudestrahlend in unsere Statistik aufgenommen haben.

Aber was machen sie jetzt? Abitur, Studium und Ausbildung fordern ihren Tribut und schonen das Bootsmaterial und die Hände unser jungen Mitstreiter. Das für mich aber wirklich Schöne dabei ist, dass uns niemand bisher von den Skulls, bzw. Riemen gegangen ist und wir immer noch viele, wenn auch nicht mehr so häufig, am Clubhaus treffen und in Boote steigen sehen.

Events/Veranstaltungen 2009

In einem weiteren Bericht aus dem Vorstand konnten wir bereits sehen, dass in unserem Club nicht nur der Leistungssport eine große Rolle spielt, sondern auch herausragende Events wie die Familienwanderfahrt, unser Clubtag und der Ergocup mit dem berüchtigten Kürrudern zu einer festen Größe im Alltag am Club geworden sind.

Weiterhin haben sich die Montags- und Dienstags-Truppe so weit fest integriert, dass sich hier eigentlich niemand mehr vorstellen kann, dass es diese bis vor einiger Zeit noch gar nicht gab! Weiter so!



Ulf Schäfer

Eigene Regatten

Nicole Hornen hat auch weiterhin das Zepter der Regattaleitung für Witten fest in der Hand und führt dort kompetent zusammen mit Ulrike Griefahn vom RVB die Geschicke des Regattaausschusses Bochum/Witten. Unser Ruhrsprint war mal wieder auf der ganzen Linie ein toller Erfolg, und viele Vereine fanden den Weg zu uns an die Ruhr, um sich hier mit anderen zu messen. In diesem Jahr wird es etwas Neues auf der Bochum/Wittener Regatta geben. Erstmals wird der Ruhrpokal ausgefahren. Dieser Pokal wird auf den Regatten in Kupferdreh und unserer eigenen ausgefahren und wurde auch schon von Dr. Dag Danz-glock vom DRV beworben.

Ein kleiner Wermutstropfen war, dass wir erstmalig seit Jahren nicht mehr den Landeswettbewerb der Kinder durchgeführt haben. Die Ruderjugend NRW wollte mal etwas anderes ausprobieren und hat den Landeswettbewerb an einen anderen Verein vergeben. In diesem Jahr wird der Landeswettbewerb in Hürth stattfinden und dann erst wieder im Jahr 2011 in Witten.

Größte Erfolge 2009

Über unsere großen Erfolge in Jahr 2009 haben wir schon alle in den Clubnachrichten und im Internet lesen können und bei der Meisterfeier live die gute Stimmung unserer Meister 2009 erleben dürfen, sodass ich nur kurz darauf eingehen möchte. 2009 konnten unsere Senioren mit internationalen belgischen Meistertiteln aus Gent heimkehren und direkt anschließend mit einer Medaille bei den deutschen Großbootmeisterschaften noch einmal ihr Können unter Beweis stellen. Bei den U23 und U17



Bundesliga Achter. v.l. Stm. Jakob Wegener, Simon Faissner, Mirco Rolf, Denis Baumgart, Sören Kunde, Marvin Höpfner, Thorsten Fingerle, Christoph Schroeder, und Maik Swienty.

- Meisterschaften gingen wir als RCW mit zwei Medaillen nach Hause, wobei Dominik uns sogar die „Goldene“ präsentiert hat. Bei den Landesmeisterschaften kehrten 14 Wittener Ruderer mit mindestens einer Medaille wieder an die Ruhr zurück.

Aussicht 2010

Auch 2010 wird wieder ein spannendes, aber sicherlich auch ein erfolgreiches Jahr für die Mannschaft des RCW. Aktuell befinden sich unsere Aktiven im Trainingslager in Friedrichstadt und werden sicherlich gestärkt unter der Leitung von Waldemar Bauer und Christoph Schroeder wieder nach Witten kommen.

Die Familienwanderfahrt hat schon einen festen Termin, der Clubtag befindet sich schon in der Vorbereitung, der Termin für den Ergo - Cup steht, und neue Ereignisse werfen ihren spannenden Schatten auf unser Clubleben! Die Auto - Rallye des RCW wird wieder wie der Phoenix aus der Asche entsteigen und uns einen tollen Tag bescheren. Ich per-

sönlich freue mich schon sehr darauf. Natürlich werden wir auch wieder auf den Meisterschaften vertreten sein, und ich ganz persönlich hoffe, dass Dominik und Marcel ihre mehr als verdiente Chance erhalten, bei der WM als Vertreter des RCW starten zu dürfen. Weiterhin ist die Bundesliga Bestandteil des RCW - Lebens geworden. Die Ruder - Bundesliga. Der RCW wird dieses Jahr eine Achter - Mannschaft der Herren und eine Achter - Mannschaft in Renngemeinschaft mit Emscher bei den Damen an den Start schicken.

Übungsleiter

Wie wir bereits alle gehört haben, haben wir einen neuen Trainer. Waldemar Bauer hat zum Ende des letzten Jahres das Training am RCW übernommen und trainiert zusammen mit Christoph Schroeder unsere fleißigen Jugendlichen. Henning Sandmann, als unser größter Erfolgstrainer der vielen, vielen letzten Jahre, widmet sich ganz dem Projekt der Ruderbundesliga und ist uns damit nicht, wie erst befürchtet, auch

nach seinem sechzigsten Geburtstag ganz von der Stange gegangen, sondern steht uns auch weiterhin zur Seite.

Uwe, Lena und Kristin führen in gekonnter Manier die fortgeschrittenen Regattakinder auf viele Podeste und mit Anke, Agnes, Susanne, Heike, Jana, Corinna und Malte werden die Anfänger ausgebildet, um unseren wichtigsten Grundstock im Club - Leben zu bilden.

Ich wünsche an dieser Stelle allen Club - Kameraden ein tolles Ruderjahr 2010 und bedanke mich für all die tollen Dinge, über die ich hier berichten durfte.

Ulf Schaefer

1.6 Kinderrudern Rückblick 2009

9 Regatten, den Indoor - Cup und die Talentiade besucht.

Insgesamt 117 Rudersiege und 3 Erfolge auf der Talentiade, eines der erfolgreichsten Jahre im Kinderrudern.

Am erfolgreichsten:

Jonas Eichholz	22 Siege
Jacob Raillon	20 Siege
Lukas Föbinger	20 Siege

Herausragende Erfolge:

1. Platz Langstrecke beim Bundeswettbewerb in München über 3000m durch Paula Maxi Berkemann im Leichtgewichts - Einer Jahrgang 1996 und damit verbundene Einladung zum Förderlehrgang der Deutschen - Ruderjugend in Berlin sowie **2. Landesmeister NRW**

2. Platz Langstrecke 3000m beim Bundeswettbewerb in München durch Jonas Eichholz und Jacob Raillon im Leichtgewichts - Doppelzweier Jahrgang 1996/97 und damit verbundene Einladung zum Förderlehrgang der

Deutschen-Ruderjugend in Berlin sowie

Landesmeister NRW

1. Platz NRW und 5. Platz 1000m beim Bundeswettbewerb in München durch Janina Boese, Julia Luka, Lara Teller, Karoline Piepel und Stm. Lukas Föbinger im Mädchen-Doppelvierer Jahrgang 1996

Hinzu kommen noch jeweils **3. Plätze NRW** durch Maximiliane Sattler im Mädchen - Einer 1995 sowie Mareen Möller und Saskia Wettlaufer im Leichtgewichts - Doppelzweier 1996

Ausblick 2010:

Bereits mit 29 (!) Kindern auf der Talentiade in Essen teilgenommen (7 Siege) Landeswettbewerb auch 2010 ebenso wie der Bundeswettbewerb in Hürth. Ziel: Mindestens 2 Boote zum Bundeswettbewerb. Für den Jahrgang 1996 hängen Trauben sicherlich sehr hoch, doch insbesondere im Leichtgewichts - Bereich sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen Chancen. Im Jahrgang 1997



Dr. Uwe von Diecken

(Jungen) viele Variationsmöglichkeiten, eine werden wir sicherlich in Hürth nutzen.

Tolles Trainerteam z.Zt. mit Lena (jetzt für 2 Monate in Neuseeland), Kristin und Mareike, die sich sehr viel Mühe und Zeit genommen und ein abwechslungsreiches Wintertraining gestaltet haben.

Vielen Dank auch an das gesamte Helferteam im Kinderrudern, die Ausbildung ist inzwischen so gut, dass wir gar nicht genug Boote für die Regattaruderer haben.

Uwe von Diecken

1.7 Bericht der Jugendvertretung

Der scheidende Jugendvertreter Mirco Rolf berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Die Jugend hat auf ihrer Jugendversammlung als Jugendvertreter Bianca Breucker und Anne Viedenz gewählt, Jugendraumwartin wurde Manuela Breucker, Kraftraumwart Jakob Wegener, Wanderfahrtswartin Clara Scheffold und Kassenprüfer Dominik Riesslmann.



Mirco Rolf

Bianca Breucker berichtete von zahlreichen geplanten Aktivitäten in diesem Jahr, zum Beispiel eine Wanderfahrt, wobei das Gewässer noch offen ist.

Mirco Rolf, Bianca Breucker

1.8 Bericht des Wanderruderwarts

Liebe Clubmitglieder! Liebe Wanderruderer!

Ich freue mich von zahlreichen Wanderruder - Aktivitäten im abgelaufenen Jahr berichten zu können. Es wurden 7



Anne Viedenz v.l. & Bianca Breucker

- mehrtägige Fahrten, zwischen 2 und 8 Tagen, durchgeführt.

Auf diesen 7 Fahrten wurden von 67 Clubmitgliedern insgesamt 6.575 km gerudert.

Traditionell über Fronleichnam ruderten 7 AH's 100 km auf Fulda und Weser, von Melsungen über Kassel, Hann. - Münden nach Lippoldsberg. Zwei Wochen später starteten 20 Teilnehmer unter der bewährten Fahrtenleitung von Volker und Guido zur Familienwanderfahrt von Kassel bis Bodenfelde. Mirco + Bianca organisierten eine Jugendwanderfahrt auf der Lahn mit 12 Aktiven. Unsere Barken - Oldey's haben 8 Tage den Vierwaldstätter See berudert. 12 Teilnehmer haben 1.416 km zurückgelegt.

Zum Abschluss der Saison wurde zum 23. Mal die Weser von Hann. - Münden bis Rinteln (166 km) mit unserem Gig - D - 8er RUHR - Taler befahren.

Von 13 „Alten Herren“ wurden an 3 Tagen insgesamt 2.158 km gerudert!!

Dank an Horst Noll für Planung und Fahrtenleitung!

Über alle durchgeführten Fahrten wurde ausführlich in unserer Clubzeitung und im Internet berichtet. (Danke Horst Noll für die vielen schönen Fotos).

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei all den Ruderkameraden, die diese Fahrten geplant, durchgeführt und darüber berichtet haben.

Die Bedingungen für den DRV - Fahrtenwettbewerb 2009 für Erwachsene, über 60 Jahre, (mindestens 600 Ruder - km und davon 120 km auf Wanderfahrten) erfüllten 12 „Alte Herren“ mit einer Gesamtleistung von 13.319 km.

Als Nr. 1 der TOP 12 hat Axel Kunde 1.688 km zurückgelegt.

Die Bedingungen für den Fahrtenwett-

bewerb 2009 für Junioren/Juniorinnen der Jahrgänge 1991 bis 2001 wurden von 19 Jungen und Mädchen mit insgesamt 10.819 km erfüllt.

Jonas Eichholz, Jahrgang 1996 hat 745 km gerudert und zum 5. Mal erfolgreich teilgenommen. Zum Anrudern wird er mit der Jugend – Gold - Nadel geehrt. Der Ausblick auf das Wanderruderjahr 2010 ist wieder sehr viel versprechend; fünf mehrtägige - Wanderfahrten und eine Tagesfahrt haben die jeweiligen Fahrtenleiter vorbereitet.

Die traditionelle Wanderfahrt über Fronleichnam vom 03. – 06. Juni auf Fulda und Weser, stelle ich erstmalig unter den Slogan: Offen für „Alte Herren ab 27“. Ich habe diese Formulierung bewusst gewählt, um den Versuch zu starten, das Durchschnittsalter der letztjährigen Fahrten von ca. 70 Jahren in den nächsten Jahren deutlich zu senken. Im Juni



Dieter Borgmann

1970 habe ich an der 1. AH - Wanderfahrt des RCW auf der Mosel teilgenommen, mit 23 Jahren als Jüngster – und das hat sich bis heute, abgesehen von wenigen Ausnahmen, leider nicht geändert. Seit 40 Jahren sind diese schönen Fahrten fast ausschließlich durch Mitglieder des DO - Stammtisches zustande gekommen. Aber auch diese RK sind „etwas“ älter geworden. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn eine Mixtur von Jung und Alt diesen Fahrten neue Impulse geben würde. Anmeldungen nehme ich gerne entgegen.

Die weiteren geplanten Aktivitäten:

19. - 20.06. Weser

Familienwanderfahrt

26. - 29.08. Aller

Integrative Fahrt mit Handicap-Ruderern auf der Barke (Initiative: Birgit Hensler / Beauftragte für das Handicap - Rudern im NWRV)

Sommerferien.

Ziel in Bearbeitung Jugendwanderfahrt

18.09. Rhein

(Tagesfahrt 36 km) von REES nach KLEVE zum 45. Wanderruder – Treffen des DRV

21. – 23.09..24. Weser

(8 – er) Hann.-Münden bis Rinteln

Allen diesen Fahrten wünsche ich einen harmonischen und sicheren Verlauf bei strahlendem Sonnenschein und „immer einer Handbreit Wasser unter dem Kiel“ !!!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dieter Borgmann

1.9 Bericht der Surfabteilung

Die jährliche Surftour an die holländische Küste leidet unter immer geringer werdender Resonanz. Bei vielen ist das Surfbrett durch das Fahrrad ersetzt worden. Fazit: die Surfabteilung bietet jetzt eine kombinierte Surf-/Radtour an. Die nächste Tour findet vom 13. - 16. Mai statt.

Fritz – Otto Dönhoff



Fritz – Otto Dönhoff

2. Bericht der Rechnungsprüfer

(Hildegard & Ulrich Düchting)

Die Kassenprüfer bestätigten eine geordnete Belegsammlung und eine ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung für das Jahr 2009. Sie danken dem Kassenwart für seine umfangreiche und ausgezeichnete Arbeit.

3. Genehmigung des Kostenvorschlages

Der Kostenvorschlag für 2010 wurde mit 65 Stimmen genehmigt (siehe Bericht des Kassenwartes).



Ulrich Düchting

4. Entlastung des Vorstandes

RK Dieter Wenig (als Versammlungsleiter) schlägt die Entlastung des Vorstandes vor. Das Abstimmungsergebnis: 57 ja Stimmen, 8 Enthaltungen.

5. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes

Zur Wahl für weitere 2 Jahre standen an.

1. Die stellvertretenden Vorsitzenden
2. Der Hauswart
3. Der Bootswart

Die bisherigen Amtsinhaber stellten sich zur Wiederwahl.

Die stellvertretenden Vorsitzenden: Georg Breucker, Dr. Matthias Schroeder, Maik Swienty

Der Hauswart: Guido Grabow

Der Bootswart: Bernd Andree

Das Abstimmungsergebnis: mit ja stimmten jeweils 64 Mitglieder.

6. Wahl der Rechnungsprüfer

RK Ulrich Düchting und Frau Hildegard

stellten sich zur Wiederwahl. Das Abstimmungsergebnis: mit ja stimmten 64 Mitglieder.

7. Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

In einer Schlußbemerkung dankte Georg Breucker dem RCW – Förderkreis für die erbrachte Finanzhilfe. Peter Wilhelm betonte, dass diese Gelder ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet werden.

Udo Wegermann, der Vorsitzende des Förderkreises, nahm diesen Dank gerne entgegen. Er führte aus, dass der Förderkreis auch weiterhin um finanzielle Unterstützung bemüht sein wird und appellierte an die Anwesenden, doch Mitglied im Förderkreis zu werden.

Der Vorsitzende Peter Wilhelm dankte allen Anwesenden für ihre Teilnahme und beendete die Versammlung mit allen guten Wünschen für den RCW und mit einem dreifachen HIPP – HIPP -HURRA! Er wurde mit stehendem Applaus bedacht.



Udo Wegermann



Stehender Applaus für Peter Wilhelm bei der Mitgliederversammlung

Anrudern am 02. Mai 2010

Auch in diesem Jahr konnte Peter Wilhelm, der 1. Vorsitzende vom Ruder – Club Witten, wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde des Ruder – Clubs begrüßen.

Er eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Rückblick auf die Saison 2009 und dankte den Trainern und Betreuern

für ihre gute Arbeit und den persönlichen Einsatz. Stellvertretend für alle hob er Waldemar Bauer (unseren neuen Trainer), Christoph Schroeder, Dr. Uwe von Diecken, Lena Seiffert und Anke Breucker hervor, und er konnte schon auf erfolgreiche Regattateilnahmen verweisen.

Im Nachgang zur diesjährigen Mitgliederversammlung galt es noch einige Jubilare zu Ehren. Das waren:

40 Jahre Mitgliedschaft und mit der Goldenen Clubnadel ausgezeichnet: Helmut Kathagen.

60 Jahre Mitgliedschaft und mit je einer Flasche Champagner für die langjährige Vereinstreue beschenkt: Dr. Ing. Heinrich Völkman und Prof. Dr. Ing. Werner Köhl.

Heinrich Völkman, in Ruderclubkreisen



*Für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt:
Helmut Kathagen*



*Für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt:
Dr. Ing. Heinrich Völkmann und
Prof. Dr. Ing. Werner Köhl,
hier mit Ulf Schäfer und Peter Wilhelm*

besser bekannt unter seinem Spitznamen „Hannibal“, reiste aus Bramsche an und Werner Köhl, ehemalige Nr. 2 des Hannibal – 8ers, aus Reutlingen. Aus Kierspe angereist war Robert Hermes, der 74 Jahre dem RCW angehört, der ebenfalls mit einer Flasche Champagner beschenkt wurde, und



Robert Hermes am Rednerpult

in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiern kann.

Übertroffen wird Robert Hermes nur von Dr. med. Ulrich Hesmert, der noch länger dem RCW angehört und seinen 90. Geburtstag schon gefeiert hat. Leider konnte Ulrich Hesmert nicht anwesend sein.

Die Sportlerehrung nahm der Ruderwart Ulf Schäfer vor. Er zeichnete alle Ruderinnen und Ruderer aus, die die Bedingungen des Deutschen Ruderverbandes für den Fahrtenwettbewerb erfüllt hatten. Es sind dies:

Kinderbereich und Juniorenbereich

Jonas Eichholz, Janina Boese, Karolin Piepel, Lulia Luka, Lara Teller, Mareen Möller, Paula Berkemann, Falk Pilchner, Albert Felix, Jacob Raillon, Lukas Föbinger, Benedikt Pernack, Leon Anding, Friederich Teikemeier, Fabian Albert, Maximilian Sattler, Barbara Pernack, Anna – Lena Köhler, Philipp Dahm

Die älteren Jahrgänge

Axel Kunde, Volker Grabow, Anton Schnurr, Udo Wegermann, Siegfried



*v.l. Prof. Dr. Ing. Werner Köhl,
Robert Hermes,
Dr. Ing. Heinrich Völkmann mit Peter Wilhelm*



Alle Ausgezeichneten, die die Bedingungen des DRV für den Fahrtenwettbewerb erfüllt hatten

Knoop, Frank Weber, Helmut Grabow, H.W. Brück, Horst Noll, Ralph Luplow, Siegfried Held, Prof. Dr. Johann Böhme
 Die Ruderinnen und Ruderer, die im vergangenen Jahr die eifrigsten waren, wurden mit einem **Pokal** in ihrer jeweiligen Kategorie geehrt, Es sind dies:

Kinder	
Jonas Eichholz	759 km
Juniorinnen	
Bianca Breucker	2.632 km
Junioren	
Jakob Wegener	3.062 km
Seniorinnen	
Mareike Piepel	599 km



Die Gewinner eines Pokals

Senioren	
Marcel van Delden	3.287 km
Damen	
Bärbel Hebestreit	873 km
Alte Herren	
Axel Kunde	1.633 km

Nun galt es noch zwei Taufakte vorzunehmen. Dazu übernahm Peter Wilhelm wieder das Kommando. Ein Renndoppelvierer mit Stm. für den Kinder- und Jugend-B-Bereich und einen neuen Vereinsbus (der alte Bus war das Opfer der Umweltplakette geworden). Die

Taufe des Renndoppelvierers wurde von Jacob Raillon vorgenommen. Er taufte das Boot auf den Namen „Yes, we can“.

Der Bus wurde von Herrn Gerhard Böttcher (Provinzial Versicherungen – das ist die mit dem Schutzengel) vorgenommen. Er taufte den Bus auf den Namen „Bussi“.

Der Vorsitzende beschloss den offiziellen Teil mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Rudersaison 2010 und dem Ruder – Club Witten mit einem dreifachen HIPP – HIPP – HURRA. Mit dem Kommando zum Anrudern durch den Ruderwart Ulf Schäfer wurde die Saison 2010 eröffnet.



Jacob Raillon tauft den Renndoppelvierer auf den Namen: „Yes, we can“



Herr Gerhard Böttcher tauft den Bus auf den Namen „Bussi“

Ruderbundesliga der Damen

Dass ein RCW - Männer-Achter in dieser Saison bei der Ruderbundesliga an den Start geht ist aus verschiedenen Veröffentlichungen und Mitteilungen bekannt. Es bildet sich aber auch ein RBL - Frauenachter, von dem bisher nur wenig

bekannt ist und an dem der RCW auch beteiligt ist.

Ein Frauenteam der Vereine RV Emscher Wanne Eickel und Ruder - Club Witten wird als Renngemeinschaft an den Start gehen.



Pottpower 1

Das Team setzt sich zusammen aus: Mareike Piepel, Kristin von Diecken, Anna Seiffert, Hanna Bülskämper, Julia Schulz, Svenja Rupieper vom RCW (Ruderkader) und Stefanie Winkelmann, Kathleen Pieper, Melanie Schulze, Stefanie Kokott, Leonore Kögel, Jeanette Popp, Jutta Lories,

Charlotte Siering vom RVE. Als Steuerleute des Achters „Pottpower“ fungieren Janina Jäger und Moritz Kruse vom RVE. Teamleiter und Trainer ist Jochen Wittor, das Amt der Pressesprecherin hat Svenja Rupieper übernommen. Das Training findet beim RVE statt. Den RCW - Mitgliedern sind die Namen



Pottpower 2

der Wittener Ruderinnen noch bestens bekannt. Waren sie doch in den vergangenen Jahren allesamt sehr erfolgreiche Juniorinnen. Sie hatten sich aber, genau wie ein Teil des Männer - Teams, aus dem Wettkampfsport zurückgezogen. Um so

erfreulicher ist es nun, dass sie die neue Herausforderung gemeinsam annehmen und die Farben des RCW vertreten. Wir wünschen Euch viel Erfolg und werden Eure Auftritte gespannt verfolgen und alle Daumen drücken.

Trainingslager 2010

Das Trainingslager des Ruder - Club Witten fand in diesem Jahr, entgegen aller Tradition, im fast 500 Kilometer entfernten und architektonisch sehr ansprechenden Friedrichstadt, in Schleswig-Holstein, statt.

25 Ruderrinnen und Ruderer der Jahrgänge 95 - 93 aus sechs Vereinen (Ruder - Club Witten, RV Bochum, RV Dorsten, RV Emscher, RC Sorpesee, RC Hansa Dortmund) verbrachten dort zehn anstrengende Tage.

Zu Beginn hatte das Trainerteam Waldemar Bauer, Christoph Schroeder und Julia Schulz einige Improvisationen zu meistern. Die zunächst geplante Gruppe bestehend aus nur vierzehn Mädchen vergrößerte sich innerhalb der letzten Woche vor der Abreise auf 25 Teilnehmer. Auf den Bootshänger musste zusätzlich ein Achter verladen werden. Hier war Organisationstalent gefordert. Nach einer vom Stau geplagten Fahrt, mussten die „Ruhrgebietler“ feststellen, dass die Wetter- und vor allem Windbedingungen nicht dem zu Hause gewohnten Standard entsprachen. Aber, es hatte auch eine positive Seite. Zwar waren die gefühlt zweimeterhohen Wellen der sturmgepeitschten Treene

augenscheinlich ein Hindernis, da aber die diesjährigen Deutschen Meisterschaften Essen (24. - 27.06.) auf dem Baldeneysee stattfinden, war das hier ein ideales Trainingsrevier.

Aus Erfahrung ist ja bekannt, dass in Essen ähnliche rauhe Bedingungen herrschen können. Ruderer, die mit Gleichgewichtsproblemen zu kämpfen haben, konnten sich hier also perfekt vorbereiten und einen entscheidenden Vorteil gegenüber den Kanalruderern erlangen.

Das Training auf dem Wasser wurde gegenüber den Vorjahren reduziert. Maximal 18 Kilometer pro Einheit. Diese wurde jedoch äußerst professionell und mit fast täglicher Videoanalyse durchgeführt. An jedem zweiten Tag war eine zusätzliche Laufeinheit zu absolvieren.

Auch von Verletzungen blieben einige nicht verschont. Wegen schmerzender Knie, entzündeter Schleimbeutel und eiternden Blasen an den Händen waren die Trainingsmöglichkeiten eingeschränkt. Glücklicherweise blieben andere Krankheitsfälle eher selten.

Um ein Ersatztraining absolvieren zu können, stellte die Friedrichstädter RG neben den Bootshallen und einem Motorboot, auch einen gut ausge-

statteten Kraftraum (mit Panoramascheibe !!) zur Verfügung.

Unser „Hotel“, die Jugendherberge, entsprach unseren Wünschen. Perfekte Verpflegung, Vierer- bis Sechserzimmer, saubere Sanitäranlagen und sympathische Herbergseltern gehören zur friedrichstädter Gastfreundschaft.

Zudem war der Einzelhandel nur eine Minute entfernt, was eine gesunde Ernährung für zwischendurch möglich machte.

Eines der Highlights im diesjährigen Freizeitprogramm war die Playbackshow, eine alte Tradition, die von Jule Schulz wiederentdeckt wurde. Jede Zimmerbesetzung sollte hierfür ein Lied mitsamt Text, Tanz und tollen Kostümen vorbereiten. Neben einer „Grease“- und einer „Barbiegirl“-Performance machte vor allem das einzige Männerteam eine gute Figur. Leider konnten sie mit der etwas kurzen Darbietung, bei der wohl auf wenig Kostüm gesetzt wurde, nicht mit den Siegern mithalten. Das waren die leichten 94er Mädels, die mit einer „Jetzt ist Sommer“ Choreographie die Trainerjury überzeugten.

Für das Osterfest, das ja in diesem Jahr im Trainingslager erlebt wurde, dachten sich die Trainer etwas ganz besonderes aus.

Als die inzwischen gut zusammengewachsene Gruppe am Ostersonntag zur Morgen- und auf Grund eines Gewitters am Nachmittag auch zur letzten Einheit am wunderschön gelegenen und gut geführten Club eintrafen, entdeckten



Die Trainingstruppe

sie die Überraschung.

Im Morgengrauen hatten Waldemar und Christoph Schokoladenostereier und –Maikäfer an, in und um die Boote herum versteckt, um den teils noch sehr jungen Teilnehmern das Osterfest, so weit abseits von Zuhause, so angenehm wie möglich zu machen. Dies ist ihnen, gemessen an den strahlenden Gesichtern und der freudigen Erregung bei der Eiersuche, sichtlich gelungen. Ein sehr schöner und gelungener Abschluss des Trainingslagers.

Dass danach auch die Rückfahrt am Ostermontag, für die extra noch Fahrer angereist waren, unerwartet problemlos verlief, liess das Trainingslager für alle in guter Erinnerung verbleiben und machte zumindest allen Athleten Lust auf mehr im nächsten Jahr.

Ein besonderer Dank geht von der ganzen Jugend natürlich an die Trainer und Betreuer, aber auch an Jakob Wegener, Britta Hehlke und Julien Corzilius, die sich auf Grund von Fahrerknappheit dazu bereit erklärten die Hin- und Rückfahrten zu übernehmen.

Manuela Breucker

Das RCW - Mosaik

Aktuelles - kurzgefasst

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Paul Herbert Wilshaus	03.03.1920	90 Jahre
Dr. Ulrich Hesmert	22.04.1920	90 Jahre
Werner Köhl	26.04.1935	75 Jahre
Klaus Peter Kramer	15.02.1940	70 Jahre
Ursula Schulz	18-04.1940	70 Jahre
Ursula Liddiard	13.04.1940	60 Jahre
Almuth Gottlieb – Kunde	27.04.1950	60 Jahre
Jörn Stratmann	25.04.1960	50 Jahre
Bettina Biedermann	31.05.1960	50 Jahre



**Familienportfest
und Sportlerehrung**

**am 23. Mai 2010, von 10.00 - 16.00 Uhr
am Saalbaugelände (Ruhrstr. 86)**

**Spiel, Spaß und Action
für die ganze Familie wie**

**Sackhüpfen, Wettkampfspiele, Judo, Schnuppertauchen,
Riesenrutsche, Zaubershow und vieles Andere mehr...**

Stadt Sportklub und Wohnen e.V.
mit der Adresse des Vereins in Witten



Stadtwerke
Witten



Marcel im holländischen Nationalteam?

Marcel van Delden, der 2007 zusammen mit Mirco Rolf 2007 im Doppelzweier die Deutsche Juniorenmeisterschaft, damals noch als Renngemeinschaft Witten / Hattingen, gewann, ist seit 2008 Mitglied des RCW. Nun ist er auf dem Sprung in die holländische Nationalmannschaft.



Marcel van Delden

Aus seinem Namen kann ein holländischer Hintergrund vermutet werden, nicht aber, dass Marcel die holländische Staatsbürgerschaft hat. Also steht einer internationalen Laufbahn im NL - Team nichts entgegen.

Das hat wohl auch der holländische Ruderverband erkannt und ihn in eine Trainingsgruppe „U23“ berufen.

Für die Weltmeisterschaft in Brest (22.– 25. Juli) soll ein Vierer ohne und ein Doppelvierer gebildet werden. Das gemeinsame Training erfolgt an den Wochenenden in Amsterdam, ein Trainingslager hat bereits in Sevilla stattgefunden.

Auch eine erste Regattateilnahme hat es schon gegeben.

Auf einer Langstrecke von 6 km auf dem Po in Turin, gingen unterschiedliche Bootsklassen, darunter über 30 Achter an den Start. Das Feld war international besetzt.

Es starteten eine Auswahl der DRV - Junioren, ein portugiesisches Boot, diverse Gruppen der italienischen Nationalmannschaft sowie zwei Gruppen der niederländischen Nationalmannschaft. Marcel saß im leichten B - Senioren - Achter. Es gab ein respektables Ergebnis: In 17.29 min wurde der 4. Platz belegt, nur 23 Sekunden hinter dem italienischen schweren A - Senioren - Achter.

Trotz seiner internationalen Aktivitäten, wird Marcel in der laufenden Saison auch weiterhin für den RCW an den Start gehen; und er gehört natürlich auch zum RCW - Bundesligateam.

Langstrecke Amsterdam 2010

Die RCW - Masters haben bei ihrem Start bei der Rudermeisterschaft auf der Amstel ein bravuröses Ergebnis erzielt. Von 47 gemessenen Booten, als 44. gestartet, haben sie sich bis auf Platz 10 vorgekämpft. Im Ziel wurde eine Zeit von 29.11,32 Minuten gemessen. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16,44 kmh.



Amsterdam. v.l. Helmut Olsberger, Dr. Matthias Schroeder, Bärbel Hebestreit (Steuerfrau), Hermann Denkhaus, Tim Schulz, Fritz – Otto Dönhoff, Helmut Schüler, Georg Breucker und Axel Kunde

Dr. Matthias Schroeder, Axel Kunde, Helmut Schüler, Helmut Olsberger, Tim Schultz, Fritz - Otto Dönhoff, Georg Breucker, Hermann Denkhaus und Steuerfrau Bärbel Hebestreit haben sich ganz schön ins Zeug gelegt.

Die Abendwanderung des Do-Stammtisches

Zum jährlichen Saisonbeginn gehört auch die Abendwanderung des Do-Stammtisches, durch die Wälder rund um Wetterwengern. In diesem Jahr unter der sachkundigen Führung von Siegfried Held.

Nach den vielen kalten Tagen, war es direkt angenehm, die fast laue Frühlingsluft schon zu spüren. Angenehm war dann auch der folgende Stammtisch in der historischen Gaststätte Leimkasten, zu dem sich auch noch einige Kameraden einfanden, die die Wanderung gemieden hatten.

Horst Noll



Abendwanderung. Hintere Reihe v.l. Dieter Peters, Ulrich Düchting, Eckhard Schulz, Helmut Grabow, Anton Schnurr und Siegfried Held. Vordere Reihe v.l. Horst Noll, Wilfred Güthoff und Siegfried Knoop

RCW - Generalreinigung

Nun strahlt wieder alles vor Sauberkeit. Eine nicht erwartete Anzahl von Helferinnen und Helfern hatten sich eingefunden, um die Folgen des Winters zu beseitigen und die Grundlagen für die neue Saison zu schaffen.

Die Boote, die Bootshallen, die Bootshänger, der Bootsteg und das Gelände waren die Begierde der Arbeitswilligen. Keine Stelle blieb, wo nicht gewischt, gesaugt oder gefegt wurde.

Die Boote wurden nicht nur gesäubert, auch kleinere Reparaturen wurden erledigt. Auch die Rasenmäher, die noch tief im Winterschlaf versunken waren, beschäftigten die Spezialisten, bevor sie qualmend und lautstark ins Leben zurück geholt werden konnten.

Besonders arbeitsintensiv war die Erneuerung der Landgänge am Bootsteg, die im Laufe der Jahre arg gelitten hatten.

Als alle Arbeiten zum Abschluss gekommen waren, stand Peter Wilhelm mit einem gut gefüllten Grill und diversen Getränken bereit.

Hier gab es dann einen echten Engpass bei dem Versuch, ein Würstchen auf den Teller zu bekommen.

Damit konnten die Verantwortlichen aber gut leben, die mit der am Vormittag geleisteten Arbeit hochzufrieden waren. Nun kann die Saison beginnen.

Horst Noll



RCW – Generalreinigung

64. Do. – Stammtischwanderung im Oktober 2009 Hallenberg – Liesen

Irgendwie sind wir mit dem Zählen der Wanderungen durcheinander gekommen. Bis auf Widerruf gilt - es war die 64. Wanderung. Doch egal welche Zahl davor steht, wichtig ist das, gewandert wird, und das sind wir.

Nun waren die Voraussetzungen vom Wetter her nicht berauschend, doch das hat uns noch nie davon abgehalten, los zu marschieren. Der Ort Liesen, unser Ausgangspunkt, ist ein Straßendorf, das den dörflichen Charakter noch bewahrt hat. Die Unterkunft, das „Landhaus Kappen“, war gut und ideal als Ausgangspunkt für unseren Weg gelegen. Wanderwege begannen direkt vor der Haustür. Ein Ver Stolpern war nahezu unmöglich, und so war der Einstieg zu unserem ersten Etappenziel, dem Ort Dreislar, ein leichtes. Zuerst gab es einen kurzen Anstieg von 452m auf 516m zum Galgenberg und auf der Höhe dann weiter über Nordhelle zur Ortschaft Dreislar. Dort waren wir im Landhotel „Zum Burghof“ zu Mittag angemeldet. Gegessen wurde a la carte. Zwei Wanderer hatten auf der Speisekarte etwas besonderes entdeckt. Es wurde „ne Karre Mist“ angeboten. Da die Neugier, was das denn sein könne, zu groß war, wurde auch bestellt. Groß war die Überraschung als das Essen serviert wurde. Es kam eine kleine Holzschubkarre auf den Tisch, gefüllt mit Bratkartoffeln, Zwiebeln und gebratenem Fleisch, das Ganze verziert mit einer brennenden Wunderkerze. Gut geschmeckt hat es außerdem.

Zwei Worte müssen noch zum Ort Dreislar gesagt werden. Die Firma Sachtleben baut hier bergmännisch Schwerspat ab. Das Synonym für Schwerspat ist „Baryt“. Von griech. baros = schwer. Schwer bezieht sich auf die hohe Dichte. Die Formelschreibweise ist $BaSO_4$.

Aus Baryt wird oft Reaktor – Beton zum Strahlenschutz in der Röntgentechnik hergestellt. Zudem wird es in der Farben- und Lackindustrie zur Herstellung weißer Farbe gebraucht (Barytweiß). Oft mischt man weißem Papier Baryt zur Verbesserung der Papieroberfläche zu. Zudem wird Baryt in der Kunststoff- und Gummiindustrie eingesetzt und zur Herstellung von hochwertigen Fußbodenbelägen, Bremsbelägen u.a. genutzt. Aufgrund seiner Giftigkeit wird es allerdings heute weniger eingesetzt als früher. In der Grube Dreislar werden jährlich 27.000 t aufbereitete verkaufsfähige Schwerspatprodukte gefördert.

Gut gesättigt, aber weniger beflügelt, wurde die Wanderung fortgesetzt. Strafe muss sein – und so führte der Weg zunächst bergan, bis der Robert – Koch – Weg erreicht wurde. Der Weg entschädigte aber mit weiten Blicken über das Land – nicht immer nur Bäume, wie ein Ruderkamerad treffend bemerkte. Über Hesborn gelangte die Wandergruppe zurück nach Liesen.

Unser Gastgeber hatte uns für das Abendessen ein Angebot gemacht, das wir

nicht ablehnen konnten. Steinpilzcremesuppe, Hirschbraten mit Brokkoli und Röstli, abschließend ein Dessert. Wir wurden also richtig verwöhnt. Ganz abgesehen von dem sensationell niedrigen Preis.

Der nächste Morgen. - Lieber nicht aus dem Fenster sehen. Es regnete in Strömen. Erst einmal frühstücken und auf die alte Camper-Weisheit vertrauen: um 10.00 Uhr ändert sich das Wetter. Tatsächlich ging der Regen in ein leichtes Nieseln über. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Die Wanderer machten sich auf den Weg. Ein Rundweg durch das Liesetal stand auf dem Programm. Der Weg führte zur Quelle der Liese und wieder zurück. Bei einem geologischen Aufschluß konnte uns Anton Schnurr einiges Wissenswerte über Gesteine vermitteln. Das alles wiederzugeben würde schon einen eigenen Artikel füllen.

Wieder zurück in Liesen kletterten wir alle in die Fahrzeuge, um nach Winterberg, in eine schon aus früheren Wanderungen bekannte Pizzeria zu fahren. So endete auch diese Wanderung traditionsgemäß.

Mitgewandert sind: Dieter Borgmann (Busfahrer), Heinz Leitner, Siegfried Held, FO Braun, Dr. Fritz Gerlach, Karl Berghoff (teilweise), Dieter Peters (PKW Fahrer), Wilfred Güthoff und Anton Schnurr. Dem Organisator und den Fahrern unseren herzlichsten Dank.

Dieter Peters

Die 65. Wanderung des Do – Stammtisches im April 2010 Altenbeken - Schwaney

Nun ist auch die 65. Wanderung Geschichte. Um es vorwegzunehmen: es war ein gelungenes Wochenende. Nicht zuletzt trug das warme Frühlingswetter zum Gelingen bei. Bei Temperaturen um die 22°C machte das Wandern und das Radfahren richtig Spaß. Radfahren? Ja! Ruderkameraden, die gerne dabei sein wollten, aber Schwierigkeiten beim Wandern haben, schlugen dieses vor. So kam es, dass wir 12 Wanderer und 4 Radfahrer waren, die sich in Altenbeken – Schwaney zum Wochenende einfanden.

Ein Wort noch zur Organisation. In unserem „Gasthof und Pension Uhlenkrug“ konnten nicht alle untergebracht werden. Doch Ruderer sind erfinderisch. „Das macht nichts“, sagten die Brüder Dönhoff, wir nehmen unseren Wohnwagen mit. So wurde es dann auch gemacht. In der Nähe von Altenbeken haben sie einen Campingplatz gefunden auf dem sie Ihren Wohnwagen abstellen konnten. Also keine Probleme mehr mit der Unterbringung.

Nach guter Anreise mit Bus, Pkw und Caravan, anschließendem Quartierbezug traten die Planer zusammen, um Wege zu erkunden. Unsere Wandergruppen bestehen in der Regel aus Planern und Mitläufern, bedeutet aber nicht, dass das,

was die Planer planen, die Läufer auch laufen. Oft endet der Weg in einer Kür, die die Pflicht deutlich überschreitet. Das ist langjährige Erfahrung.

Der Ort Schwaney liegt zwischen Paderborn und Bad Driburg, dazwischen das Eggegebirge mit dem Eggewanderweg = Europäischer Wanderweg E1, auf dem wir dann in zwei Gruppen gewandert sind. Die „ganz schnellen Füße“ 22 km, die „schnellen Füße“ 15 km.

Die Mountainbiker haben ihre eigene Route gewählt, die über den Panorama-Wanderradweg, in der Höhe rund um Altenbeken führte.

Zu Mittag hatten sich dann die einzelnen Gruppen alle im Café - Restaurant „Sachsenklause“ auf der Iburg zur Erbsensuppe einzufinden. Alle waren pünktlich (na ja fast) um 13.00 Uhr am vorgegebenem Ort.

Iburg 380m üNN und 170m über dem Tal der Egge. Die Fränkischen Reichsanalen erwähnen die Iburg 753. Während der Soester Fehde 1444 wurde die Iburg niedergebrannt und ist seitdem Ruine. Die Iburg wurde namensgebend für den Ort Driburg (Ersterwähnung 1253).

Wanderer und Radfahrer wurden mit einem Panoramablick und einem Biergarten belohnt. Leider konnte die Mittagsrast nicht ewig dauern.

Bei den Wanderern wurde angenehm registriert, dass es in diesem Jahr, durch die lang anhaltende trockene Witterung (Waldbrandgefahr war in einigen Teilen von NRW ausgerufen), keine schlammigen Wege gab und öfter als bei anderen Wanderungen, die vielfach durch geschlossene Wälder verliefen, ein freier Blick auf die Landschaft möglich war.

Haben wir doch bei vielen Wanderungen, besonders im Sauerland, beklagt: Bäume, nichts als Bäume.

Am Abend fanden sich dann alle wohlgelaunt und zufrieden mit dem Verlauf des Tages, zum gemeinsamen Essen ein, das dann nahtlos in den gemütlichen Teil des Abends überging.

Eigentlich ist ja Ruck-Zuck-Hinein unser Stammtischruf, diesmal aber war Ruck-Zuck-Duschen angesagt, weil für die Weitwanderer die Rückkehr zur Gaststätte länger als geplant dauerte.

Der Wirt stand schon nervös in der Küche, war er doch zu einer Hochzeit im Dorf geladen, wollte aber auch uns mit einem guten Essen verwöhnen. Es gelang ihm bestens.

Blieb noch ein kleines Problem für den Sonntagmittag (alles muss ja geplant werden): Pizzeria oder vor Ort bleiben? Nach demokratischer Abstimmung siegte die Pizzeria.

Die Brüder Dönhoff hatten am Freitag (sie sind mit dem Wohnwagen schon an diesem Tage angereist) eine Pizzeria in Altenbeken mit Biergarten ausfindig gemacht; sie erhielten den Auftrag uns dort für den Mittag anzumelden.

Für den Sonntag war Spitzenwetter angesagt. Wieder teilten wir uns in drei Gruppen: Ganzschnelle Füße (11 km) – schnelle Füße (6 km, es wurden 9 km, Rundwege können tückisch sein) und die Radler, die den Eggekamm erkundet wollten und an beiden Tagen etwa 70 km zurückgelegt haben.

Nach Wanderung und Radtour, fuhren wir nach Altenbeken und erlebten dort eine kleine Überraschung – Feuerwehrfest in Altenbeken.

Als wir eintrafen versammelten sich gleich mehrere Abordnungen von Feuerwehrleuten aus Nah und Fern zu einem großen Umzug durch den Ort. Unser Mittagessen wurde von zünftiger Marschmusik begleitet. Wir selbst gönnten uns abschließend noch eine Portion Eis vom Italiener nebenan, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Karl Berghoff

Die Wanderer sind:

Dieter Borgmann, Prof. Johann Böhme, Siegfried Held, Manfred Bunke, Ulrich Düchting, Hermann Denkhaus, Axel Kunde, Karl Berghoff, Dieter Peters, Gerd Noblet, Dr. Fritz Gerlach und Helmut Schüler.

Die Radler sind:

Udo Wegermann, Frank Weber, Fritz – Otto Dönhoff und Ulrich Dönhoff.

Sportabzeichen 2010

Im Jahr 2009 waren insgesamt 12 Mitglieder des RCW beim Sportabzeichenwettbewerb erfolgreich. Es erhielten folgende Mitglieder das Sportabzeichen in Gold, Silber und Bronze:

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Böhme, Johann | 7. Held, Siegfried |
| 2. Borgmann, Dieter | 8. Pateisky, Gerd |
| 3. Dönhoff, Hans – Ulrich | 9. Schnurr, Anton |
| 4. Grabow, Helmut | 10. Schüler, Helmut |
| 5. Güthoff, Katrin | 11. Schulz, Eckhard |
| 6. Hahne, Franjo | 12. Wenig, Dieter |

Die Trainings- und Prüfungstermine für 2010 beginnen am 07. Mai 2010 und enden am 24. September 2010.

Prüfungsort für die Leichtathletik: ab dem 07. Mai an jedem Freitag in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr auf dem Sportplatz Wullenstadion.

Schwimmabnahmetermine: an jedem Montag ab 10. Mai zwischen 20.15 bis 21.00 Uhr im Hallenbad Annen bzw. im Freibad Annen ab 19.45 Uhr (Triathlon).

Die Radfahrtermine sind: am 13. Juni, 11. Juli, 08. August, und am 12. September auf der Wetterstraße jeweils von 8.15 bis 8.30 Uhr.

Radsprint und Inline – Skating (300m bzw. 500m) sind am 27. Juni und am 19. September um 9.00 Uhr. Abnahmeort: Siemensstraße Industriegebiet Annen.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen. Kommt also einfach und macht mit.

Siegfried Held

Nachstehende Firmen haben uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt.

Apotheke am Bodenborn
Autoservice Fischer
Biedermann Heizöl
Bommerholzer Baumschulen
Daniel Gewerbe- und Wohnimmobilien
Engel Apotheke
Gassmann Kaufhaus
Getränkbahnhof Heemann
Grabow Schreinerei
Hafermann Reisen
Koll Druckerei
Nemet Edelstahl
Ostermann Einrichtungscener
Parkhotel Hotel und Restaurant
Piaggio-Center Andree
Rau Sanitär-Heizung-Lüftung
Rechtsanwälte und Notare Nowak, Wegermann, Sonnenschein
Stadtwerke Witten

*Wir bitten unsere Mitglieder und die Freunde des RCW,
diese Firmen besonders zu berücksichtigen.*

